

Landkreis bleibt von Flächen für Windenergie weitgehend verschont

Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt bleibt von Präferenzflächen zur Windenergie weitgehend verschont. Nur die Gegend um Treppendorf, Remda und Teichel wird laut einer Studie dafür empfohlen.

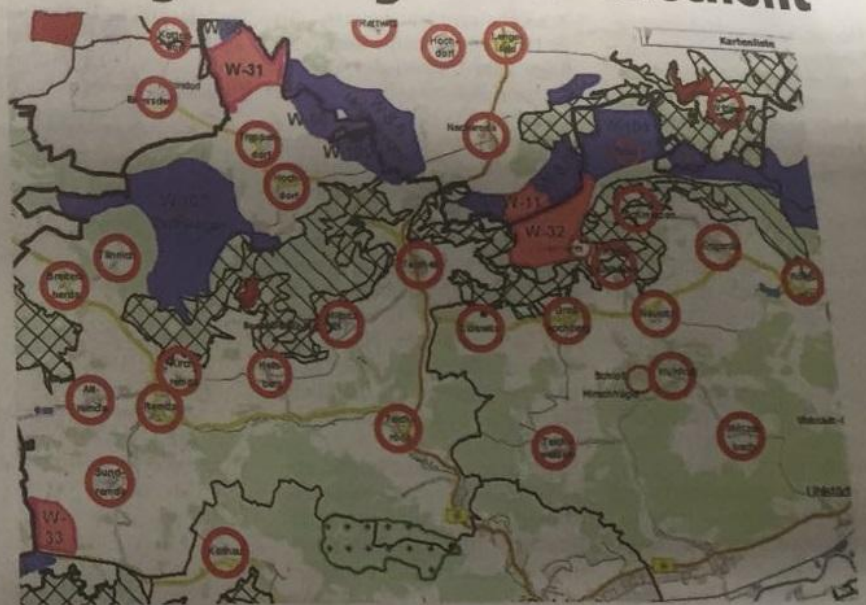
Von Thomas Spanier

Großkochberg/Gräfenenthal. Die vor einem Jahr vorgestellte Studie zur „Ermittlung von Präferenzräumen für die Windenergienutzung in Thüringen“ schlägt auf der Grundlage der aktuellen Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts und des Oberverwaltungsgerichts Weimar zu harten und weichen Tabuzonen 94 Präferenzräume als potenzielle Windvorranggebiete für den Freistaat vor. Nur zwei davon befinden sich im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Inzwischen hat die Regionale Planungsgemeinschaft Ostthüringen nachgelegt und 39 Windenergie-Vorranggebiete ausgewiesen. Dabei kommen für Saalfeld-Rudolstadt drei neue Gebiete hinzu: an der künftigen B 90 neu zwischen Sundremda und Thälendorf, bei Gräfenenthal und bei Großkochberg.

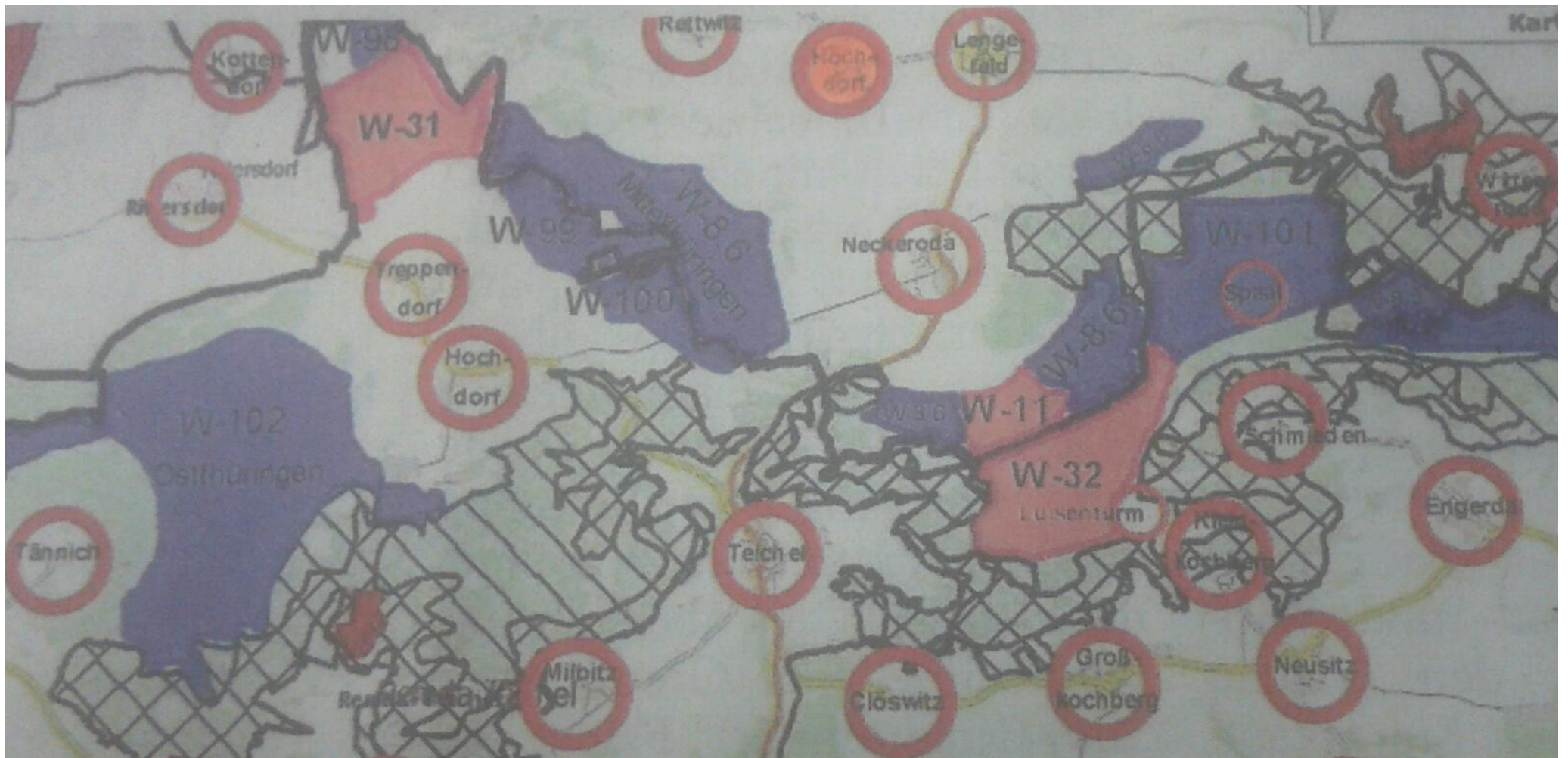
Widerstand wegen Fläche bei Großkochberg

Vor allem letzteres, das den Höhenzug nördlich von Großkochberg vom Luisenturm in Richtung Schmieden und Clößwitz umfasst und direkt an das Vorranggebiet Neckeroda-Süd anknüpft, sorgt für teils heftige Reaktionen. So machte CDU-Kreistagsmitglied Christian Tschesch, der der Windenergie-BI in seinem Heimatort Neusitz vorsteht, die Pläne zum Thema einer Anfrage in

der jüngsten Kreistagssitzung. „Unsere Dörfer sind eingekesselt von angedachten Gebieten für Windkraftanlagen, die hineingequetscht wurden zwischen Vogelschutz- und FFH-Gebiete“, sagte Tschesch. Vielleicht müssten künftig Schulungen für Vögel angeboten werden, damit diese die Gebietsgrenzen einhalten. Schärfsten Protest wegen möglicher Windkraftanlagen bei Großkochberg werde es auch von der Klassikstiftung Weimar geben, kündigte Tschesch an. Landrat Marko Wolfram (SPD) erklärte, man sei mit dem Plan für den Landkreis auch nicht ganz einverstanden gewesen. Es beginne aber erst jetzt die Anhörung der Betroffenen. Er halte es für „sinnvoll und möglich“, das Gebiet bei Großkochberg zu verkleinern. Dafür brauche man schlagkräftige Argumente. ► KOMMENTAR



Die von der Planungsgemeinschaft vorgeschlagenen Windvorranggebiete in einem Teil des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt. Die rot eingezeichneten Flächen sind Vorranggebiete, blau sind Prüfflächen markiert. Zeichnung: Christian Tschesch



Quelle: OTZ 11.03.2016